

Die IGB und die EGB haben aufgehört, ein Gewerkschaftsbündnis zu sein, und handeln als eine NGO

Ich habe nachgedacht der Titel dieses Textes und ich glaube dass es die beste Zusammenfassung von den Schlüssen ist, zu denen ich ankomme, nachdem er die letzten Dokumente gelesen hat und analysiert hat, die die IGB (Internationales Gewerkschafts-Bündnis) und die EGB veröffentlicht haben.

Nur ein paar Angaben, um die Überlegung zu beginnen: 1) Die IGB und die EGB akzeptieren den Vorrang der Bourgeoisie im ideologischen Kampf, deshalb werden die IGB und die EGB im Kapitalismus installiert und sie verneint den Klassenkampf. 2) Die IGB und die EGB funktionieren als eine Nichtregierungsorganisation, das heißt dass sie grundsätzlich mit Schenkungen finanziert werden, nicht mit den Quoten seiner Mitglieder. 3) Die IGB und die EGB sind endogame Strukturen, die reproduziert werden, wie er die Katholische Kirche macht, das heißt dass sie seine Leiter sind beziehe ich mich, die nennen, seine Nachfolger, MIT NICHTIGER BETEILIGUNG DER GRUNDLAGE, zu den Gewerkschaftsmitgliedern (99% von ihnen ist unbekannt, dass sie machen, oder sie entscheiden seine falschen und unheilvollen Leiter).

Diese 3 zitierten und unwiderlegbaren Merkmale sind zentrale Elemente der Wirklichkeit der IGB, die seine Schritte im Jahr 1.949 begann (dann wurde IBFG gerufen, aber er handelte womöglich), wenn er mit der WGB bricht (Welt-Gewerkschafts-Föderation, damit antiimperialistische und von der ersten und einziger Welt-Föderation von Klassengewerkschaften die antikolonialistischen Positionierungen nicht akzeptieren.

Die IGB und die EGB haben nicht, und sie wünschen auch nicht, Fähigkeit zu haben, die Gesellschaft zu wechseln. Sie passen sich an die Wirklichkeit des Kapitalismus an, darauf verzichtend, durch eine Alternative zur wirklichen Ausbeutung des Mannes durch den Mann zu disputieren, der so gut Karlos Marx definierte. Das heißt dass die IGB und die EGB vorgeben zu realisieren, vorgeschlagen um die Armut und das Unrecht zu wechseln, aber, ohne den Grund von ihnen, dem Kapitalismus zu bekämpfen. Jeder vernünftige Mensch weiß, dass die Wirkungen, ohne jemals die Gründe zu bekämpfen, verschwinden werden.

Die letzten Vorschläge, "Kompromisse für eine gerechte Globalisierung", hat die Leitung der CSI gemacht (in Deutschland, am letzten 17. Mai), sich einen L20 (der Versuch von der CSI, ein Äquivalent zum G20 zu haben, reiner Utopie der CSI) als Alternative der Versammlung, des nächsten Julis, des G20 ausdenkend. Eine Erfindung mit Marketingfähigkeit (davon wenn sie in der IGB wissen, dafür bezahlen sie riesige Löhne zu guten Fachleuten per Kapitalisten). Sie sind

hübsche Wörter, die er gut erklingt, aber die nur der wenig ideologisch gebildeten Arbeiterklasse dazu dienen, zu täuschen.

Sharan Burrow, Generalsekretär der IGB, bestätigte, in der zitierten Versammlung: "die Ungleichheit und die Unsicherheit charakterisieren das gegenwärtige fehlgeschlagene Modell von Globalisierung". Da Burrow ein intelligenter Mensch ist, womöglich dass die Feinde von Klasse der Lohnempfänger sind, ist nicht akzeptabel dass das wirtschaftliche System ganz im Gegenteil von "fehlgeschlagenem" qualifizierbar ist hat alles, was wünschenswert, diejenigen erfüllt, die die Weltentscheidungen antrieben. Das wird mit der Tatsache gezeigt, dass die Multinationalen jeden Tag gewinnen, aber Geld, werden verschmolzen und wandelnd in Oligopole um. Der Reichtum jedes Mal diese aber ungleich verteilt, Leiden zur Mehrheit der Weltbevölkerung erzeugend.

Den Orientierungen der IGB folgend, der er angehört und gehorcht, hat die EGB gerade in Rom (vom 29. zum 31. Mai) die Bilanz seiner beiden letzten Jahre gemacht. Sie haben (wenn sie zufrieden sind) die 60 Jahre des Vertrags von Rom gefeiert, dem, der EU erzeugte, der die Arbeitsrechte vernichtet, und sie haben geschlossen, dass die Bedingungen in der Welt der Arbeit positiv sind, "da er sich in den nächsten 10 Jahren progressive Veränderungen voraussehen kann".

Andererseits, und als Dank der kapitalistischen Leiter zu dieser Hauptaufgabe der IGB+EGB von Negation der Existenz von Klassenkampf versichern die Leiter der Multinationalen (dass sie sind, die in der EU, im G20, in der Nato entscheiden, in den Clubs wie der von Davos, und in allen großen Plattformen des Kapitalismus) der Betrieb der IGB+EGB mit sehr verschiedenen Subventionen (um zu erschweren dass sie gebucht werden und gekannt werden) dass sie durch eine große Organismusvielfalt kanalisieren. So erreichen die IGB und die EGB zu überleben, obwohl sie (in seinen Dokumenten anerkannt) in vollem Bankrott von Militanz und von Grundlage affiliative sind. Ein klares Beispiel dafür ist, was in Italien geschieht, wo die Grundlagen der alten Gewerkschaft CGIL sich massiv zu der neuen USB eingliedernd (in die WGB aufgenommene Klassengewerkschaft), die Zwischenklassenstellungen lassen, um den Klassenkampfpositionen zu passieren.

In Wirklichkeit interessiert die kapitalistischen Leiter, die diejenigen sind, die Plattformen wie die IAO regieren, ihnen weiter zu den Gewerkschaften in ONGs umzuwandeln, genau handeln sie sich deshalb in den Hauptverfahren der IAO zu den Gewerkschaftsbündnissen als ONGs, versuchend, verschwinden zu machen (oder im Moment zu verbergen) , was, der Klassenkampf, nie verschwinden wird.

Schließlich wird, wie in alle sklerotische Organisation, die IGB und EGB sie holen sich selbstwieder, weil sie nicht in der Lage sind ihre verbundenen Unternehmen engagieren. Sie fürchten sie zur Grundlage affiliative aus Angst davor, dass sie

die Fäulnis der leitenden Kuppel entdeckt, und nur lassen sie sie teilnehmen, ihnen Reisen (fast Tourist) bezahlend, um an gewissen Versammlungen teilzunehmen und Demonstrationen vorzugeben (Brötchen, versichertes Hotel und Essen). Aber diese Mitglieder nehmen nicht einmal an den Veränderungen der Leiter der IGB+EGB teil, nicht einmal werden sie informiert, nicht einmal kennen sie, was die Leiter entscheiden, und, wenn sie es wissen, ärgern sie sich, wenn sie entdecken, dass sie verraten worden sind. Das klare und ernste Muster davon sind die Übereinkünfte und Soziale Pakte, die die Leiter der in die IGB+EGB aufgenommenen Gewerkschaften unterschreiben. Übereinkünfte mit dem Arbeitgeberverband, und Pakte mit den Regierungen per Kapitalisten, die dem Arbeitgeberverband erlaubt haben, verschiedene Löhne durch gleichen Arbeit, dass man die Bedingungen für Genesung erschwere, die Überstunden und die Arbeitsunsicherheit vergrößern; und zu den Regierungen dem Recht darauf verneinen, eine genügend Hilfe zu kassieren, weil er arbeitslos ist, das Rentenalter verzögern und, um das als Pension kassierte zu vermindern, die kostenlosen medizinischen Aufmerksamkeiten vermindern und ein lang etc.

Natürlich als Nichtregierungsorganisation, die sein wirklicher gegenwärtiger Betrieb ist, wird die IGB+EGB weiter existieren können, aber jedes Mal werden wir aber die Arbeiter sein, die wir sie anklagen werden, weil es ein Instrument des Arbeitgeberverbands, eines Instruments, wie die ganze gelbe Gewerkschaftsbewegung ist, die versucht, die Fähigkeit von Kampf der Arbeiterklasse zu schwächen.

Die Geschichte der Menschheit zeigt, dass sie fähig ist, die revolutionären Prozesse des Kampfes gegen das Unrecht, von Kampf und Konstruktion von neuen Gesellschaften, zu stoppen, die die Frühstapenfühlis beseitigen. Obwohl die Multinationalen weiter investieren, wird der Sozialismus deshalb viele Millionen in der IGB+EGB, damit sie ihnen dabei helfen, das Ende des Kapitalismus zu stoppen, weggehen, tagtäglich zu Jahr, in allen Ländern des Planeten, Jahr Bahn brechend.

Quim Boix

Generalsekretär der GI (Union Internacional von Gewerkschaften) von Pensionären und Rentner (PuR) der WGB

Verantwortlicher für die WGB im Spanischen Staat (außer dem Baskenland)